

Krause stellt Goethe in die Ecke

Krause stellt Goethe in die Ecke

Man denkt nichts Böses, geht ins Zimmer –
WER sitzt auf der Eckbank? (Immer!)
Dichturfürst Goethe! Und der dichtet!
(Hab Bertha Krause unterrichtet ...)

Es hätte mich stark interessiert –
Warum der hier vagabundiert?
Die Krause nahm sich an des Falls:
(Für 100 Euro! Kriegt voll nicht Hals!)

Als „Sturm und Drang“ passend maskiert
Hat Krause knallhart recherchiert!
Nach zwei Stunden Detektivarbeit –
Schön machte sich Erkenntnis breit:

„Der Joethe, diesa feine Pinkel,
Vakrümelt ständich sich im Winkel!
Nu Joethe warja Dichta – Star!
Un Jeheimrat ooch er war!

Un zu eben jenem Zwecke
Hockta da: GEHEIMRATSECKE!
WieSe den loswern wees ick genau!
Denn ick bin ja furchtbar! Schlau!

LesenSe eens von IHREN Jedichten!
SOFORT wird der Joethe flüchten!“
[Ruckzuck der Dichturfürst VERSchwand!
„Juten Jeschmack hatta!“ Krause befand ...]

© axel.englert@gmail.om

Diese PDF wurde erstellt durch das [Schreiber Netzwerk](#)